

# Wiemeler Dampfboot.

No. 239.

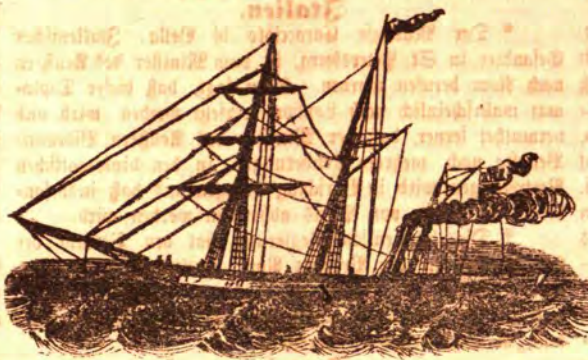
1873.

Samstag.

den 12. October.

Erscheint täglich Morgens  
mit Ausnahme  
der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
pränumerando 25 Sgr.,  
mit Botenlohn sowie bei allen Post-  
Anstalten 1 Thlr.



Anzeigen werden für den Raum  
einer Corpus-Spaltzeile von Abonnen-  
ten mit 1 Sgr., von Nicht-Abonnen-  
ten und Auswärtigen mit 1 Sgr. 4 Pf.  
berechnet.

Anzeigen, für die folgende Nummer be-  
stimmt, sind spätestens bis Nach-  
mittag 2 Uhr einzuliefern.  
Belag-Exemplare kosten 1 Sgr.

Tages-Chronik.

Den 13., Abends 8 Uhr, Versammlung des Hand-  
werker-Vereins.

Donnerstag, d. 16. Oct., Nachm. 4 Uhr,  
Sitzung der Stadtverordneten.

Zum Vortrage kommen: Revisions-Protocolle der  
städtischen Kassen; Antrag des Magistrats, eine zweite  
Lehrerstelle bei der Sandwehrschießschule zu fundiren; Anzeige  
des Magistrats, daß die Wahlperiode der bisherigen Schieds-  
männer, Herrn Bröckelow, Schulz, Sinnhuber, Parlow,  
Bauschat, Anker, Carstens und Hunsal mit Ende dieses  
Jahres abläuft, weshalb Neuwahl erforderlich; Antrag des  
Magistrats und der Schuldeputation eine Schülerbibliothek  
für die Mittel-Schule einzurichten; Antrag des Herrn  
König, die freie mit Bäumen bepflanzte Anhöhe neben dem  
Wohnhause des zweiten Predigers an der Johannis-Kirche  
abzuschließen und zur Verpachtung auszubieten; Gesuch des  
Herrn Semling, ihn von dem Amte als Armenvorsteher  
zu entbinden, da er bereits drei Jahre das Amt verwaltet;  
demächst Neuwahl; Pöcitationsverhandlung, betr. die Ver-  
pachtung des Platzes Litt. G. im westlichen Speicherviertel;  
Wahl der Mitglieder zur Einschickungs-Commission; Gesuch  
der Lehrerswitwe Sieberg um fernere Bewilligung der  
Unterstützung.

Die sittliche Erziehung der Menschheit.

Der kurze Auszug einer Rede, welche der Professor  
Birchow am 22. v. M. in Wiesbaden vor einer Ver-  
sammlung von etwa 600 Aerzten und Naturforschern, die  
sich daselbst zu ihrer 29. Jahresversammlung aus der  
ganzen Welt zusammengefunden hatten, gehalten, wird  
unsern Lesern noch im Gedächtniß sein. Wir haben die-  
selbe, während dessen, in noch viel größeren die Inhalts-  
angabe vollkommen erschöpfenden Auszügen gelesen und  
bewundern den klaren weltumfassenden Geist, die kenntniß-  
und erkenntnißvolle Lebensanschauung, welche darin waltet,  
müssen aber nichts desto weniger von unserem Standpunkte  
aus behaupten, daß der Mann durchweg in Irthümer  
befangen ist. Wir sind der Meinung, daß jede radicale,  
Alles von Grund und Wurzel aus neuzugestaltete be-  
achtigende Welt- und Lebensanschauung, welcher dieser Mann  
und die meisten seiner Genossen huldigt, notwendig irren  
muß. Das wäre eine Sprung, und „in der Natur giebt's  
keinen Sprung“. Die festen und unvergänglichen Grund-  
lagen, worauf die menschliche Gesellschaft sich bis heute  
aufgebaut, die stetige und allmähliche Weiterentwicklung der  
sittlichen Weltordnung, lassen einen solchen Sprung nicht zu.

Birchow argumentirt so: Die sittliche Erziehung der  
Menschheit war bisher nur der Kirche anvertraut. Ueber  
eine bloß äußerliche, über den inneren Conflict keine Aus-  
kunft bietende Moral, ist die Kirche niemals hinausge-  
kommen. Die moderne Gesellschaft verlangt mehr, sie ver-  
langt Auskunftsmittel, Stütze und Haltung in den so  
reichen innern Conflicten, solche kann nicht die Kirche noch  
will sie solche gewähren. Das Erziehungsgeschäft muß  
ihm abgenommen und einer andern Macht anvertraut wer-  
den, nämlich der Wissenschaft und in erster Reihe der  
Naturwissenschaft. Die menschliche Gesellschaft muß  
radical (von der Wurzel aus) umgestaltet werden; an-  
statt des „homo credulus“ (gläubige Mensch) muß der  
„homo sapiens“ (vernünftige Mensch, der Name des  
Menschen in der Naturwissenschaft) treten.

Freilich! Freilich wäre durch dieses Auskunftsmittel der  
Conflict für alle Ewigkeit beseitigt, aber der Knoten wäre  
nicht gelöst, sondern zerhauen. Der Conflict wäre beseitigt,  
nicht durch Versöhnung der Gegensätze, sondern dadurch,  
daß man die eine Seite ganz und gar aus der Welt zu  
schaffen gesucht, — wenn nun aber die Gegensätze sich so  
nicht beseitigen lassen wollten und trotz Birchow und Ge-  
nossen die hunderttausendfältige Majorität der Menschen  
religiös vielleicht gar Anhänger einer positiven  
Religion bliebe, weil — nun weil die menschliche Natur

und sein Wesen als ein religiöses sich nicht ändern lassen  
will und weil ein Naturforscher zu sein gerade keine an-  
geborene Eigenschaft der Menschen ist — wie steht es dann  
um den Conflict und um das Birchow'sche Auskunftsmittel,  
die Naturwissenschaft an die Stelle der Religion zu setzen?

Wo steckt nun aber der Irthum Birchow's, vermöge  
welches er, trotzdem er in den meisten Stücken Recht hat,  
dennoch auf's Eifrigste bekämpft werden muß? Der Ir-  
thum steckt in kleinen Verwechslungen, vor welchen nicht  
genug gewarnt werden, und in welchen diese überaus  
klugen Herren in alle Ewigkeit wieder verfallen: Sie ver-  
wechseln die Religion mit der Kirche. Die Re-  
ligion ist ein innerliches rein persönliches Verhalten, die  
Kirche dagegen ist die geistliche Verfassung oder  
die Verfassung der Geistlichen, wie sie ihren  
höchsten und consequentesten Ausdruck im Katholicismus er-  
fahren und empfangen und ein Analogon in der Pres-  
byterialverfassung des Protestantismus hat. Wenn der  
Papst und sein Clerus als der geistliche Staat dem  
weltlichen Staate und seinem Oberhaupte sich nicht  
fügen will, so hat er ganz Recht, er hat sein Mandat nicht  
nur nicht vom weltlichen Staate und seinem Oberhaupte,  
sondern ist gar der Meinung, daß das seinige einen viel  
höhern Werth habe. Der weltliche Staat und sein Ober-  
haupt sind bestenfalls „von Gottes Gnaden“, er aber  
ist „von Gottes Macht vollkommenheit“ Herrscher über  
Wissen und Willen der Gläubigen, der da bindet und löset  
und dessen Maßregeln in Bezug hierauf den Stempel der  
Unfehlbarkeit an sich tragen. Man mißverstehe nur nicht;  
es verhält sich mit der Macht und Herrschaft der Geistlich-  
keit überhaupt, welcher Art sie auch sein möge, ganz ebenso.  
Wenn dadurch unglückliche Conflicte und Verwirrungen und  
Feindseligkeiten und Mißverständnisse entstanden sind, denen  
Millionen von Menschen zum Opfer geworden, so soll man  
dafür nicht die Religion, sondern Geistlichkeit und auch  
nicht einmal diese, sondern die Kirche und ihre Ver-  
fassung verantwortlich machen. Wer den ersten Unterschied  
zwischen Geistlichen und Laien, zwischen geweihten Priestern  
und andern ordinären Menschenkindern gemacht, der hat alles  
dieses Mißgeschick auf dem Gewissen. Theologen oder  
Diener und Kundige der Religion muß es geben, wie es  
Aerzte und Juristen giebt, aber keine Priester und geweihte  
Diener der Kirche. Wenn Birchow sagt: wenn die Kirche  
als die Hüterin der Gewissen so lange Zeit hindurch an-  
erkannt worden, so rühre das daher, weil sie frühzeitig  
jene Gebote der äußern Sittlichkeit in sich aufgenommen,  
welche schon aus den ältesten Zeiten menschlicher Cultur  
in bestimmter formulirten Sätzen herübergekommen und in-  
sofern die besten Grundlagen für die spätern Traditionen  
geworden seien. Wenn er ferner sagt, daß die „zehn Ge-  
bote“, wie sie der jüdischen und christlichen Entwicklung zu  
Grunde lägen, im Ganzen nur der äußern Sittlich-  
keit entsprächen, aber keine Norm abgeben könnten für  
den innern Conflict, so ist das nach jeder Richtung hin  
unverständlich. Die Auf- und Uebernahme der Sitten-  
gebote hat mit dem Bestande der Kirche nicht das Geringste  
zu schaffen, dadurch ist sie nicht mehr und minder als die  
übrige ordinäre Menschheit. Hätte sie diese Sittengebote  
der Menschheit nicht anerkennen wollen, so wäre sie wohl  
eher als Räuber- und Mörderbande geachtet, denn als  
heilige Kirche verehrt worden. — Vollends unverständlich  
aber ist die Angabe, daß die zehn Gebote bloß der äußern  
Sittlichkeit entsprechen sollen. Was ist äußere, was ist  
innere Sittlichkeit? Als die bestimmt formulirten Gebote,  
welche, um mit Birchow zu reden „ein für die Gesellschaft  
nützlichcs Handeln, eine gewisse Sicherheit der Beziehungen  
vermitteln“ sind sie äußere Sittlichkeit, als der bestimmte  
Ausdruck eines überaus reinen sittlichen Bewußtseins und  
Willens sind sie aber innere Sittlichkeit; und so viel steht  
fest, zu keiner Zeit hat das sittliche Bewußtsein sich einen  
klareren, edleren und reineren Ausdruck zu geben gewagt  
als in diesen Geboten; darum sind sie auch die Grundlagen  
der sittlichen Weltordnung und geblieben bis auf

den heutigen Tag. Wenn sie heute nach mehrtausend-  
jähriger Entwicklung der menschlichen Gesellschaft, nach dem  
Anstos und der Anleitung, die sie gegeben, als überflüssig  
erscheinen, so ist das bloßer Schein, welcher am allerwenig-  
sten die Wissenschaft, welche diese Entwicklung kennt, täuschen  
dürfte. — „Als bloße äußere Gebote sollen sie für den  
Conflict keine Norm angeben können“. Phrasen, nichts als  
unverständliche Phrasen. Was bezwecken denn alle die auf  
dem Grund und Boden der Religion erwachsenen  
Sittengebote, was bezweckt überhaupt alle und jede  
Religiosität? Nichts weiter als die Versöhnung und  
Ausgleichung der inneren und äußeren Conflicte. Was  
hat andererseits alle diese gewaltigen inneren und  
äußeren Conflicte, wie sie in der Neuzeit aufgetreten, her-  
vorgezogen? Nichts weiter als die Wissenschaft und in  
erster Reihe die Naturwissenschaft. Beschütze Gott, daß wir  
ihm daraus einen Vorwurf machen wollen, das hat alles  
so kommen müssen, wie es gekommen; auch der Conflict  
hat seine Berechtigung, nur in der Sache, welche die Krank-  
heit erzeugt, die einzige Heilung zu suchen, das schien uns,  
gelinde gesagt, unverständlich. Unverständlich ist uns die  
Rede von unserem Standpunkte durchweg von Anfang bis  
zu Ende. Der beschränkte Raum hindert noch mehr nach  
unserem Dafürhalten unrichtige Punkte hervorzuheben. Auf  
die Sache selbst werden wir noch oft genug zurückkommen.

Deutsches Reich.

Am Verlu, 9. October. Der neue Staatssecretair  
des auswärtigen Amtes, Herr von Bülow, hat mittelst Cir-  
culars vom heutigen Tage den hiesigen Vertretern der aus-  
wärtigen Mächte seinen Amtsantritt notificirt, während Herr  
von Balan durch ein Circular desselben Datums seinen  
Rücktritt von der bisher von ihm verwalteten Stellung  
angeigt.

[Vereinsbank Quistorp u. Co.] Wie wir aus zu-  
verlässiger Quelle vernehmen, ist die Beseitigung der finan-  
ziellen Schwierigkeiten der Vereinsbank Quistorp u. Co.  
und der damit in enger Verbindung stehenden Institute  
schließlich dennoch gescheitert. Bekanntlich hatte ein aus der  
Direction der Diskonto-Gesellschaft, der Bank für Handel  
und Industrie, der Berliner Handelsgesellschaft und dem  
Bankhause S. Bleichröder gebildetes Comité sich geneigt  
erklärt, neben dem von der Preussischen Bank bereits ge-  
währten Wechselcredit einen weiter erforderlichen Vorschuß  
zu gewähren, und die Preussische Bank war bereit, diesen  
Wechselcredit aufrecht zu erhalten, falls eine Prolongation  
desselben durch die betreffenden Wechselverpflichteten herbei-  
geführt würde. Leider hat sich bald, nachdem das Comité  
seine Arbeiten begonnen hatte, herausgestellt, daß diese  
Prolongation verweigert resp. an Bedingungen geknüpft  
wurde, die unerfüllbar waren, insbesondere an die Gewährung  
besonderer hypothetischer Sicherheiten, welche zum Separat-  
vortheil der einzelnen zufällig im Fälligkeitstermin ihrer  
Forderungen voranstehenden Gläubiger, und also zum Nach-  
theil der übrigen in lokaler Weise nicht bewilligt werden  
konnten. In Folge dessen mußten die betreffenden Wechsel  
unter Protest gehen und von diesem Augenblicke an mußte  
die Hoffnung einer allmählichen Abwicklung der schwebenden  
Verbindlichkeiten schwinden. V.-G.

\* Mit Bezug auf die kürzlich von uns gemachte Mit-  
theilung, daß das neue Krupp'sche Stahlfeldgeschütz in  
artilleristischen Kreisen keinen Anklang gefunden habe, geht  
uns von anderer, mit den Verhältnissen ebenfalls vertrauter  
Seite die Versicherung zu, daß die Einführung dieses Ge-  
schützes in die Preussische Armee nahe bevorstehe. — Wir  
bemerken zur Erklärung dieses Widerspruchs thätlichlich nur,  
daß ein entscheidender Beschluß in dieser Angelegenheit über-  
haupt noch nicht gefaßt worden ist.

\* In diesseitigen unterrichteten Kreisen ist bisher nichts  
darüber bekannt, daß für den Proceß Bazaine auf das  
Zeugniß Preussischer Generale und Officiere provocirt worden  
ist. Der Marschall hat bekanntlich ein feiner Zeit ihm  
vom Prinzen Friedrich Carl gemachtes dahin zielendes An-





### Dankfagung.

Ich statte allen Denen, die meinen verstorbenen Mann zur letzten Ruhestätte begleitet haben, meinen tiefmüthigen Dank ab. Wittwe Johanne Braun.

### Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Unterstützungs-Verband.

Am Sonntag, den 12., und Montag, den 13. d. Mts., Abends 6 Uhr, findet die Annahme neuer Mitglieder im Gastwirth Schewill'schen Lokale, neben der Englischen Kirche, statt. Um zahlreiche Anmeldungen bittet der Bevollmächtigte.

### Handwerker-Verein.

Zu der aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens Montag, den 13. d. M., Abends 8 Uhr, im kleinen Schützenlaale stattfindenden

### gemüthlichen Versammlung,

verbunden mit gemeinsamen Abendessen, ladet Freunde und Mitglieder des Vereins ergebenst ein der Vorstand.

NB. Die Listen hierzu liegen bei den Herren Perz, Lehr und Rosenbaum (Schützenplatz) bis Montag Mittag aus.

### Schach-Verein.

Donnerstag, den 16. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Vereins-Lokale bei Hrn. Jul. Seiffert:

### General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Preisvertheilung.
- 2) Rechnungslegung.
- 3) Wahl des neuen Vorstandes.
- 4) angenehme Abend-Unterhaltung.

Um rege Bethheiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

### Handwerker-Verein.

### Das zehnjährige Stiftungsfest,

bestehend in

Bereinsbericht, Concert und Ball,

findet

Sonnabend, den 18. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,

im Schützenhause

statt — Nach vollständig berichteter Mitgliedsliste werden Festkarten an die Mitglieder gratis, für deren Angehörige à Person 2 1/2 Sgr., für Fremde à 10 Sgr. Donnerstag und Freitag von Abends 7 bis 10 Uhr bei Herrn Perz ertheilt.

Das Fest-Comitee.

### Fröbel'scher Kindergarten.

Zur Aufnahme kleiner Kinder für meine Anstalt und für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in den Nachmittagsstunden bin ich noch bereit. Auch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß die Ferien bis zum 16. d. M. währen.

Hochachtungsvoll Johanna Märker,

Bäckerstraße 5. 6, im Seidenberg'schen Hause.

Gründlicher Clavierunterricht für Anf. u. Weiterfortgeschrittene wird erth. v. Emma Engel, Bäckerstr. 19. 20.

### Auction.

Wegen Geschäftsverlegung sollen Markt-

straße No. 16, im Kaufmann A. Döhning'schen Geschäftslokale

Dienstag, den 14. October c.,

Nachmittags 2 Uhr,

und folgende Lage

200 Stück Filz- und Sammethüte, Glaceehandschuhe, Corsets, Gummi- und schwarze Sammetbänder, Herrenstragen, Weißstickeren, vorgezeichnete Piquebeden und mehrere andere Artikel

durch mich in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden.

Sablowsky.

Dienstag, den 14. October, Vorm. 9 Uhr, soll bei dem Wirth Martin Strangullis in Hund-Geige 1 Stärke in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung durch mich verkauft werden.

Drinkmann, Landreiter.

Mein gut assortirtes

### Tapetenlager

empfehle zur geneigten Beachtung. Es sind daselbst Tapeten von 2 Sgr. 6 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten vertreten. Robert Loebell.

### Strumpfwaren-Fabrik.

Mein gut sortirtes Lager aller in dieses Fach schlagenden Artikel kann ich zur bevorstehenden Winter-Saison angelegentlichst empfehlen. Desgleichen haben eine schöne Auswahl

### Phantasie-Artikel

angelegt, wovon ich außer anderem besonders empfehle: Pellerinen, Talmas, Schwalchen, Boas, Kopftücher, Knaben-, Frauen- und Kindermützen, Ohrenbindchen, Cost's etc. Um zahlreichen Besuch und reichliche Abnahme bittet

Fr. Wieland, Strumpfwirker, Friedr.-Wilhelmstr. 14/15.

Es- und Koch-Aepfel sind zu haben

Alexanderstraße 5 u. 6.

### Jagdgewehre u. Revolver,

Percussions-, Lefaucheu-, Lancaster-gewehre, neueste Construction, sowie Patronen, Jagdtaschen, Pulverflaschen, Schrotbeutel etc. in großer Auswahl empfehle.

Robert Loebell.

# Hoffmann & Liskowsky,

empfehlen ihre bedeutenden Vorräthe von

**Kleiderstoffen, vom billigsten bis feinsten Genre, Mänteln, Jaquets, Jopen, Tuchen, Buckskins, Flanellen, Nessel, Parchend, Shirting, Schürzenzeugen**

zu auffallend billigen Preisen.

**Der Ausverkauf von geklärten u. ungeklärten Leinen wird fortgesetzt.**  
**Hoffmann & Liskowsky.**

## Echt Englische Tartans, 3/4 breit,

empfehle in einer Auswahl von 62 verschiedenen Compositionen und Farbenstellungen:

**das Special-Waarengeschäft in Damen-Kleiderstoffen**  
von **Adolph Schwedersky.**

Unsere werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß die erwarteten **Modellhüte und Kappen** angekommen sind; gleichzeitig empfehlen wir: **Grassen, die neuesten Halskrausen**, sowie **sämmtliche Wusfachen**, die wir dem geehrten Publikum zur geneigten Ansicht stellen.

L. & B. Feinboth,  
Löpferstraße Nr. 3.

**Einen ganz neuen Faillen-Rock** verkaufe ich für einen sehr billigen Preis.

E. Lappien, Schneidermeister,  
Schmelz, Mühlenstraße 66.

### 5 Ferkel, große Race,

zu verkaufen im goldenen Löwen.

### Wollene Beinlängen

habe erhalten und empfehle dieselben in allen Größen zu billigen Preisen.

C. W. Neumann.

### Petroleum-Maschinen

Die erwarteten habe erhalten und empfehle billigt.

Robert Loebell.

### Jeden Posten frisches Geflügel,

klein und gross, als: Rebhühner, Schnepfen, Wildenten, Birkhühner etc. kaufen und zahlen hierfür die höchsten Preise

W. L. Fahrenholtz Nachf.

### Ein eiserner Ofen

wird zu kaufen gesucht. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, das in der Schneiderei und in Putzarbeit geübt, wünscht eine Stelle, gleichzeitig der Hausfrau auch in der Wirtschaft behilflich zu sein. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige, zuverlässige Köchin wird gesucht  
Libauer-Strasse No. 24, 1 Treppe.

Ein möblirtes Zimmer mit Beheizung und Aufwartung ist zu vermieten Bäckerstraße 5. u. 6. bei F. Märker.

### Schüttungsräume

zu vermieten **Aschhof No. 1.**

### Bekanntmachung.

Memel, den 10. October 1873.

Die Königl. Intendantur 1. Armee-Corps hat wegen Lieferung von Brod und Fourage pro 1874 für das hier garnisirende Militair einen Submissions- und Licitationstermin auf

**Donnerstag, den 30. d. M.,**

Vormittag 10 Uhr,

in Gumbinnen anberaumt, zu welchem Unternehmung eingeladen werden. Die Bedarfs-Nachweisung nebst Bedingungen können während der Dienststunden im Comunal-Bureau 2. eingesehen werden.

Der Magistrat.

Druck und Verlag von F. B. Siebert in Memel.  
Verantwortlicher Redacteur Dr. Ralf in Memel.  
Beilage.



**Anzeigen.**

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich, jetzt im Besitze einer **Nähmaschine**, beabsichtige, die

**Damen-Schneiderei**

in meiner Behausung aufzunehmen. Wie bisher im Hause der geehrten Herrschaften wird es auch hier mein eifrigstes Bestreben sein, durch eigene Arbeit, welche stets der neuesten Mode entsprechen wird, wie durch streng reelle Bedienung mir das Vertrauen der mich Befehrenden zu erwerben, sowie jeglichen Anforderungen zu genügen, wobei ich mir noch besonders aufmerksam zu machen erlaube, daß ich auf jede Art von **Pelzarbeiten** zur Ausführung übernehme.

**Marie Schurdt,**

Hochachtungsvoll  
Wittwenstiftsgasse, Wittwenstift, Thüre No. 4.

Das zur Herrmann Jaeger'schen Concursmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus:

**Tuchen, Buchskins, Baumwollen- und Leinen-Waaren,**

soll von

**Montag, den 6. d. M. ab, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,**

zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft werden.

Memel, den 3. October 1873.

Der Verwalter **Toobe.**

**Damen-Tuche**

in modernsten ächten Farben versende in beliebiger Meterzahl zu Fabrikpreisen. Muster franco.

**Sagan.**

**J. Crüsemann.**

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß mit dem **15. October c.** mein Verkaufslokal **Marktstr. No. 16 nach Marktstrasse No. 42—43** verlegen werde. Indem ich nun meinen besten Dank für das bisher mir geschenkte Vertrauen ausspreche, erlaube mir die Bitte, mir selbiges auch ferner angebeihen lassen zu wollen, wogegen es mein eifrigstes Bestreben sein wird, allen gerechten Anforderungen bereitwilligst entgegen zu kommen.

Hochachtungsvoll

**A. Doehring.**

**Schnelle Reise nach Amerika.**

**Stettin-New-York via Hull-Liverpool. National-Dampfschiffs-Compagnie. (Linie C. Messing, Berlin u. Stettin.)**

Das Dampfschiff „Spain“, Capt. Grace, ist am 4. October Morgens 9 Uhr nach einer Reise von nur 8 Tagen 18 Stunden von **Liverpool** wohlbehalten in **New-York** angekommen. Die Beförderung mit diesen Dampfern von Stettin nach New-York für 48 Thaler Alles in Allem geschieht jeden Mittwoch.



Norddeutscher Lloyd.

**Postdampfschiffahrt**

von **BREMEN** nach

**Newyork**

jeden Mittwoch und Sonnabend.  
Erste Cajüte 165 Thlr.,  
zweite Cajüte 100 Thlr.,  
Zwischendeck 55 Thlr.

**Baltimore**

jeden Dienstag.  
Cajüte 135 Thaler,  
Zwischendeck 55 Thaler.

**Neworleans**

4. Novbr., 18. Novbr.,  
2. Decbr., 16. Decbr.  
Cajüte 210 Thaler,  
Zwischendeck 55 Thaler.

sowie

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten,  
**die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

In Hefen von je 3 Bogen in hoch 4° Etwa 30 Hefte bilden einen Band. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Auflage 25,000.

**== Eine neue Subskription ==**

Auflage 25,000.

eröffnet die Unterzeichnete von jetzt ab auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:  
**Otto Spamer's Illustr. Conversations-Lexicon für das Volk.**

Zugleich ein **Orbis pictus für die studierende Jugend.**

Ausgabe I. In Hefen à 5 Sgr. = 18 Kr. rh. — Ausgabe II. In Thalerlieferungen (umfassend je 6 Hefte) à 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rh. — Ausgabe III. In Bänden (umfassend etwa 30 Hefte). Preis pro Band geheset etwa 5 Thlr., elegant in Halbfranz gebunden etwa 6 Thlr.

Allen Abonnenten wird ein geographisch-statistischer Atlas von 30 Blatt, während des Erscheinens des letzten Bandes, unentgeltlich geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das erste Heft, sowie den ersten Band auf Lager und liefert gratis einen ausführlichen Prospekt, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der ersten zwei Hauptbuchstaben zusammengestelltes Probeheft, auf Wunsch direct, franco. Die bereits erschienenen Hefte können in beliebigen Terminen nachbezogen werden.

Leipzig, im October 1873.

**Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer.**

Zu haben in Memel bei **Ed. Schnée.**

Urtheile der Presse:

**Augsb. Allgem. Zeitung. 1872 No. 197:** „Es verspricht ein in seiner Art einzig dastehendes Nachschlagebuch zu werden. — Nahezu sechstausend im Durchschnitt vorzüglicher Illustrationen werden in zweckmässiger Weise den Text des Werkes begleiten, das seine Artikel ebenso mit Sorgfalt ausgewählt als auch höchst saehgemäss, anregend und populär geschrieben bringt. — Was uns vor allem angenehm berührt hat, ist die Objectivität des Textes, desgleichen wird mit Rücksicht auf die feine Sitte nichts zu finden sein, was sich nicht für die reifere Jugend schickte. Möge dasselbe ein Mitbildungsfactor der Deutschen Nation werden; die Berechtigung und das Vermögen dazu trägt es in sich.“

Auflage 25,000.

Auflage 25,000.

Mit ca. 6000 Illustrationen, 40—50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

**Strickwollen,**

darunter die beliebte **Schottische Wolle**, in allen Farben, zum billigsten Preise empfehle.  
**Robert Loebell**

Nur recht große und schwere

**Holländer Blumenzwiebeln**  
empfehlen  
**O. Schucht.**

**Die neuesten Sorten Körbe,**

sowie die sogenannten Phantasielörbe empfehle bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**H. Schröder, Schuhstraße No. 9.**

**Gute blanke  
Esskartoffeln,**

die sich dauerhaft halten, von Geschmack lieblich, sind billig zu haben bei  
Schiffer **Eichholz**  
am Festungsgraben.

**Rouleaux,  
Wachsparchend,  
Amerik. Ledertuch,  
Gummistoff zu Betteinlagen,  
Schweißstuch und Schürzenstoff,**  
empfehle zu den **billigsten** Preisen.  
**O. W. Neumann.**



Da ich in diesem Jahre eine große **Auswahl Lampen**

aufgestellt habe, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich nur das anerkannt **beste Fabrikat**

führe und die Preise äußerst billig stelle. Dellampen werden zu Petroleumlampen umgearbeitet, sowie alle Reparaturen an Lampen ausgeführt; Lampengehäuge, und Füße werden wie neu aufgeladert.

**Lampenkuppeln, Cylinders und Dochte, sowie alle Lampentheile** habe ich stets auf Lager und offerire was haltbar und zum besten Brennen gehört.

**J. Witt.**

**Malzextract mit Eisen,**

leicht verdaulich, wohlschmeckendes Eisenmittel (bei Blutharmuth, Bleichsucht u. s. w.), in der Droguen-Handlung von **R. Gutzzeit, Marktstraße 3. 4.**

**Wollene Pferdedecken,**

abgepaßt und von der Elle, empfehle in großer Auswahl billigt.  
**Otto Meyer.**

**Delicate Matjes-Seringe**

empfehlen **H. Lundgreen.**

Sehr gute

**Esskartoffeln,**

besonders zur Aufbewahrung für den Winterbedarf geeignet, sind in **Grambowischen** zu haben. Bestellungen darauf werden im Laden des Herrn **Sinnhuber** entgegengenommen und liegen daselbst auch Proben derselben aus.

**Tapeten und Borduren**

empfehlen zu billigen Preisen

**Wilhelm Pott.**

**Rohes Eis**

verkauft

**C. F. Daudert.**

**Zur Zimmerdecoration.**

**Thonfiguren,** in vorzüglicher Ausführung, **Ampeln** zu lebenden und künstlichen Blumen, erhielt eine große Auswahl **Robert Loebell.**

**Stangen-  
Bomaden**

in schönem dunkelbraun, schwarz und blond, im Gebrauch reinlich und für die Haare zu empfehlen von 1 Sgr. an. **Goldberg.**

**Reines Malzextract,**

von Aerzten bei Verdauungsschwäche als Nahrungsmittel für stillende Mütter und Gesunde, für Kinder an Stelle des Leberthrans empfohlen, bestes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, in der Droguen-Handlung von **R. Gutzzeit, Marktstraße 3. 4.**

**Oel-Farben,**

fertig zum Selbst-Anstrich, billigt bei

**Wilhelm Pott.**

**C. W. Neumann.**

**Petroleumlampen**

**jeder Art!!!**

**Grösste Auswahl!!!**

**Billige Preise!!!**

Sämmtliche

**Theile auch einzeln!!!**

**Wiederverkäufern**

ansehnlichen Rabatt!!!

**Ältere Lampen**

werden jederzeit zur **Reparatur u. Umänderung** angenommen!!!

**C. W. Neumann.**

Gratis empfangt jeder Subskription einen geographisch-statistischen Atlas von 30 Blatt.

Erschienen sind von der ersten Subskription bis 1. September 1873: 66 Hefte à 5 Sgr.

# Herren-Garderobe.

Den Empfang der neuesten Deutschen, Englischen und Französischen

## Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und Westenstoffe

für die Herbst- und Winter-Saison beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Die Anfertigung wird durch nur tüchtige Zusneider schnell und sauber ausgeführt.

Tuche u. Buckskins, Doubles, Ratinés, Esquimos u. Plüsch von der Elle verkaufe ich colossal billig, da ich auf meiner jüngsten Geschäftsreise Gelegenheit hatte, **grosse Posten** sehr billig einzukaufen. Achtungsvoll

**S. Borchardt.**

Den Empfang meiner in Leipzig persönlich gekauften **Messwaaren** zeige ich hiemit ergebenst an.

**Gustav Rosenfeld,**  
Marktstraße Nr. 11.

# Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts haben unser best fortirtes

## Zuch- und Manufactur-Waarenlager zum gänzlichen Ausverkauf

gestellt. Um das gegenwärtig noch große Lager so schnell als möglich vollständig zu räumen, haben wir die Preise **jämmtlicher Artikel bedeutend herabgesetzt**, und dürfte sich einem geehrten Publikum eine derartige günstige Gelegenheit

**zum reellen und billigen Einkauf** kaum wieder darbieten.

Als besonders billig empfehlen:

Einen großen Posten reinwollene Tartans, }

bisherige Preise 25 und 35 Sgr., jetzt 12 $\frac{1}{2}$ —20 Sgr.,

reinwollene Ripse in allen Farben, }

bisherige Preise 14—16—18 Sgr., jetzt 9 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{3}$ , 12 Sgr. pr. Elle.

$\frac{2}{3}$  Meter gleich  
1 Elle.

**Maretzky & Jacobson,**

No. 41. Marktstraße No. 41.

**Benjamin Kundt, Friedr.=Wilh.=Str. 23—24.**

Da ich meine Kleiderstoffe bis Weihnachten zu räumen wünsche, so verkaufe ich auch diesjährige ganz neue Sachen zu den äußersten Kostenpreisen aus; desgleichen

**Wintermäntel, Jaquets, Umhänge, Unterröcke**  
und alle fertigen Confectionen. **Benjamin Kundt.**

Sämmtliche von mir persönlich gewählten Modelle von

# Herbst- und Winter-Mänteln

sind eingetroffen. Mein **Confections-Geschäft** bietet daher eine **grosse Auswahl** der neuesten **Jaquets, Paletots, Dolmans u. Umwürfe** in der **saubersten Ausführung** und ganz **neuen Arrangements** zu **billigen** Preisen. **Confections-Stoffe** in **Double, Esquimo, Sammet-Blüsch u. v. A.** sind in größter Auswahl am Lager.

Die **Anfertigung** von **Confectionen** wird übernommen und Modelle bereitwilligst geliefert. Hochachtungsvoll

**S. Borchart.**

## Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Behufs Uebernahme eines auswärtigen Geschäfts stelle ich mein auf der Leipziger Messe persönlich eingekauftes Waaren-Lager, bestehend in den **neuesten und geschmackvollsten Paletot-, Rock- und Hosenstoffen, zum schleunigen Ausverkauf.**

Es bietet sich somit meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum Memels und Umgegend Gelegenheit, Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Hochachtungsvoll

**Herrmann Wittenberg,**  
Louisen- und Looßenstraßen-Ecke.

**NB.** Bestellungen auf Garderoben jeder Art werden schnell, sauber und **billig** ausgeführt. Kindergarderoben auffallend billig.

Mein **Fuß- und Modewaaren-Lager** ist für die Herbst- und Winter-Saison mit allen **Neuheiten** reich ausgestattet und empfehle namentlich **Seiden-, Sammet- und Schärpenbänder, Sammete, ächte und Patent, Blumen, Spitzen, Federn** u. c. zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Hochachtungsvoll

**Adolph Cohn.**

## China-Wasser,

von

**Adolph Heinrich**

Leipzig (Hohmannshof),

vorzüglichstes und reellstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare sowie gegen die lästigen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, empfohlen von fast allen Herren Aerzten des In- und Auslandes, von vielen tausend Personen mit günstigstem Erfolg angewandt, empfiehlt à Flasche 1/2 Thlr. u. 1 Thlr.

**Gustav Pasedag,**

Coiffeur, Memel.

**Die Heilwirkung des Balsam Billinger.\*)**  
Da ich längere Zeit an Rheumatismus und Gicht heftig gelitten habe und alle angewandte ärztliche Hilfe ohne Erfolg blieb, nahm ich zum **Balsam Billinger** Zuflucht, welcher mich innerhalb 8 Tagen von meinem Leiden vollständig befreite. — Ich danke daher dem Erfinder dieses Balsams und empfehle Jedem gegen Rheumatismus den **Balsam Billinger** zu gebrauchen.

Reiße, im November 1871.

**Wilde,** Landbriefträger.

\*) Zu hab. i. Memel bei **Louis Perkuhn.**

## 10 Schweine,

halb Englischer Race, zur Mastung sich eignend, sollen, um zu räumen, billig verkauft werden.

Abl. Gößhöfen, den 10. October 1873.

**F. A. Heincke.**

## Gutkochende alte graue Erbsen

empfiehlt billigt

**H. Lundgreen.**

Junge Mädchen, die die Schneiderei gründlich erlernen wollen, können sich melden bei **F. Marquardt, große Wasserstr. 10.**

## Ein Wirthschafts-Gleve

findet von sogleich auf einem Gute in der Nähe der Stadt eine annehmbare Stelle. Näheres beim Kaufmann Herrn **J. Schulz** am Steinthor.

Ein Mädchen, das Handarbeit versteht, auch in der Gastwirthschaft behilflich sein will, kann sich melden **Bäckerstraße No. 2.**

Ein brauchbares Stubenmädchen wird gesucht für Abl. Heudeberg. Meldungen werden am 15. und 16. d. M. entgegengenommen **Parßstraße Nr. 10.**

Ein Zimmer an Damen zu vernichten **Alexanderstraße No. 10—12.**

## Bekanntmachung.

**Am 17. October e., 10 Uhr** Vormittags, soll die Verpflanzung für die Gefangenen-Anstalt des unterzeichneten Kreisgerichts pro 1874 in dem Expeditions-Zimmer des Gefängnißgebäudes an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Memel, den 25. September 1873.

**Königl. Kreisgericht.**

## Bekanntmachung.

Der Kaufmann **Ludwig Eduard Voehardt** und **Henriette Plennis**, letztere im Beistande ihres Vaters, des Eigentümers **Adam Plennis**, sämmtlich von **Bommelsville**, haben durch den Vertrag vom 6. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 6. September 1873.

**Königl. Kreisgericht.**

Zweite Abtheilung.

Memel, den 24. September 1873.

## Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unser Publicandum vom 8. d. Mts. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von den aus dem Allerhöchsten Privilegio vom 16. Juni 1856 ausgegebenen Memeler Stadtbligationen die Nummern

328. 354. 428. 429. 473. 481. 491. 659. 660. 661. 663. 733. 879. 1102. 1244. 1284. 1333. 1358. 1385. 1498. 1501. 1539. 1598. 1631. 1669. 1771. 1772. 1817. 1832. 1840. 1841. 1869. 1916. 1948. 1950. 1958. 1961. 2019. 2066. 2331. 2375. 2382. 2442.

behufs deren Amortisation durch die Stadtschulden-Zinsungs-Commission unter dem Vorzuge des Magistrats am heutigen Tage ausgelost worden sind. Die Auszahlung des Nominal-Werths dieser Obligationen wird gegen Rückgabe derselben mit den dazu gehörigen Zins-Coupons am 2. Januar fut. erfolgen, wobei wir noch bemerken, daß, wenn die Einlösung nicht binnen 3 Monaten nach dem Zahlungstermine erfolgen sollte, die Kapitalbeträge der hiesigen Sparcasse als zinsfreies Depositum werden überwiesen werden.

Die in den frühern Jahren ausgelosten, bis jetzt aber nicht zur Einlösung vorgezeigten Obligationen No. 544. 753. 638. 908. 1090. 1587. 1754. und 2545.

werden hierdurch in Erinnerung gebracht.

Der Magistrat.

Druck und Verlag von **F. W. Siebert** in Memel. Verantwortlicher Redacteur **Dr. Rülff** in Memel.